

[Russland meldet "Abwehr des Angriffs von 25 UAVs auf die Krim"](#)

30.07.2023

Das russische Verteidigungsministerium teilte heute Morgen, 30. Juli, mit, dass es „einen Versuch des Kiewer Regimes, die Krim mit 25 Drohnen anzugreifen, gestoppt“ habe.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das russische Verteidigungsministerium teilte heute Morgen, 30. Juli, mit, dass es „einen Versuch des Kiewer Regimes, die Krim mit 25 Drohnen anzugreifen, gestoppt“ habe.

„Heute Nacht wurde ein Versuch des Kiewer Regimes gestoppt, einen terroristischen Angriff mit fünfundzwanzig unbemannten Luftfahrzeugen vom Typ Flugzeug auf Objekte auf dem Territorium der Halbinsel Krim zu verüben. Sechzehn ukrainische UAVs wurden durch Flugabwehrfeuer zerstört. Weitere neun ukrainische Drohnen wurden durch elektronische Zielerfassung ausgeschaltet und stürzten in den Gewässern des Schwarzen Meeres und am Kap Tarkhankut ab. Es gibt keine Verletzten und keine Zerstörungen als Folge des beendeten Terrorangriffs“, so der Pressedienst des russischen Ministeriums.

Zuvor hatte der Gauleiter des besetzten Teils der Region Cherson, Wladimir Saldo, erklärt, dass die Streitkräfte der Ukraine in der vergangenen Nacht versucht haben sollen, die Eisenbahnlinie zwischen der Region und der Krim zu zerstören. Angeblich wurden 12 Langstreckenraketen vom Typ Storm Shadow abgeschossen. Saldo behauptete, dass „alle Raketen von der Luftverteidigung abgeschossen wurden“.

Die ukrainischen Streitkräfte bestätigten den Angriff auf die Tschonhar-Brücke, ohne die Art der dabei eingesetzten Waffen zu nennen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 211

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.